



DAS BLATT

ImPuls der Schule
Ausgabe Juli 2025

Spruch aus dem Morgenkreis der Schulgemeinschaft:

Der Sonne Licht durchflutet des Raumes Weiten,
Der Vögel Singen durchhallet der Luft Gefilde,
Der Pflanzen Segen entkeimet dem Erdenwesen,
Und Menschenseelen erheben in Dankgefühlen
Sich zu den Geistern der Welt. (Steiner)

Termine

15.09.25: 1. Schultag
17.09.25: Einschulungsfeier
11.10.25: Gartentag
27.10.- 31.10.25: Herbstferien
03.11.+ 04.11.25: Fortbildung (unterrichtsfrei)



Foto Dudel

Feste im Jahreslauf



Ahoi!



Feste im Jahreslauf



Maitanz



Tanzlied im Mai

Text: Hoffmann von Fallersleben

Melodie: Ernst Richter

1. Zum Rei - gen her - bei im fröh - li - chen
4
Mai! Mit Blü - ten und Zwei - gen be - kränzt euch zum Reigen! Im
9
fröh - li - chen Mai zum Rei - gen her - bei!

2. *Strophe*
Zum Reigen herbei!
Mit Jubelgeschrei
die Vögel sich schwingen,
sie rufen und singen
mit Jubelgeschrei:
zum Reigen herbei!

3. *Strophe*
Juchheiße juchhei!
Wie schön ist der Mai!
Wir haben's vernommen,
wir kommen, wir kommen
Wie schön ist der Mai!
Juchheiße juchhei!

Mit Tanz und Gesang begrüßten
wir freudig
den Wonnemonat Mai



Feste im Jahreslauf

SOMMERKLANG



Feste im Jahreslauf

SOMMERKLANG



Fotos Braun, Mitro, Wichmann

Feste im Jahreslauf

SOMMERKLANG



Ausstellung
vom
Hausbauprojekt
3a+3b



Den Abschluss unseres Festes bildet die inklusive Band **GiLaNiKa** aus Waghäusel, welche mit bekannten Songs aus Pop und Rock die Zuhörer wieder begeisterte.

Feste im Jahreslauf

Oster-Monatsfeier



Feste im Jahreslauf



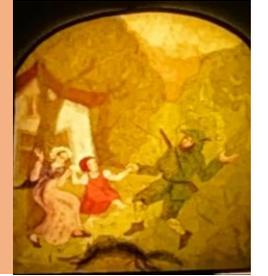
Johannifeier



Aus den Klassen



Märchenbühne



Auch in diesem Schuljahr durften wir an einem Vormittag wieder Frau Susanne Knörrich von der Morgenstern-Bühne bei uns an der Schule begrüßen. Seit 2002 widmet sich Frau Knörrich mit ihrer Morgenstern-Bühne dem lebendigen freien Erzählen von Märchen, musikalisch eingerahmt und untermalt vom Spiel auf verschiedenen Instrumenten. Mit eindrucksvollen Bildern aus vieler Art farbigen Papier durften die Kinder der Grundstufe in das Märchen ‚Rotkäppchen‘ eintauchen. Die älteren SchülerInnen lauschten dem Märchen ‚Der Teufel mit den drei goldenen Haaren‘. (Braun)



Aus den Klassen



Bei 38 Grad...



Fotos Bertsch

Aus den Klassen

Ausflug in den Luisenpark



Am Montag, den 21. Juli, begab sich die Klasse 2A auf ihren ersten gemeinsamen Ausflug in den Luisenpark – ein Tag voller neuer Eindrücke und Erlebnisse. Schon die Fahrt mit der Straßenbahn war spannend. Mit neugierigen Blicken und fröhlicher Erwartung kamen wir im Park an. Unser erster Weg führte zu den Pinguinen, die mit ihrem watschelnden Gang und ihrem munteren Schwimmen sofort die Aufmerksamkeit auf sich zogen. Begleitet vom Klappern der Störche suchten wir uns anschließend ein schönes Plätzchen auf der großen Wiese, breiteten unsere Picknickdecken aus und stärkten uns unter freiem Himmel. Zum Glück blieb der Regen aus! Mit neuer Energie spielten die Kinder Ball, rannten über die Wiese und lachten um die Wette. Auf dem großen Spielplatz wurde geklettert, gerutscht und sich im Karussell gedreht, was das Zeug hielt. Zur Mittagszeit kehrten wir zurück auf unsere Decken, ruhten uns aus und aßen gemeinsam. Müde, aber zufrieden, traten wir schließlich den Rückweg zur Schule an. Dort angekommen hieß es erstmal: Schuhe aus, Matten raus – eine kleine Pause tat allen gut. Noch lange danach wurde von diesem besonderen Tag erzählt, begleitet von der Frage: „Wann gehen wir wieder in den Luisenpark?“ (Dudel)



Aus den Klassen

Handarbeitsunterricht der Klasse 3a



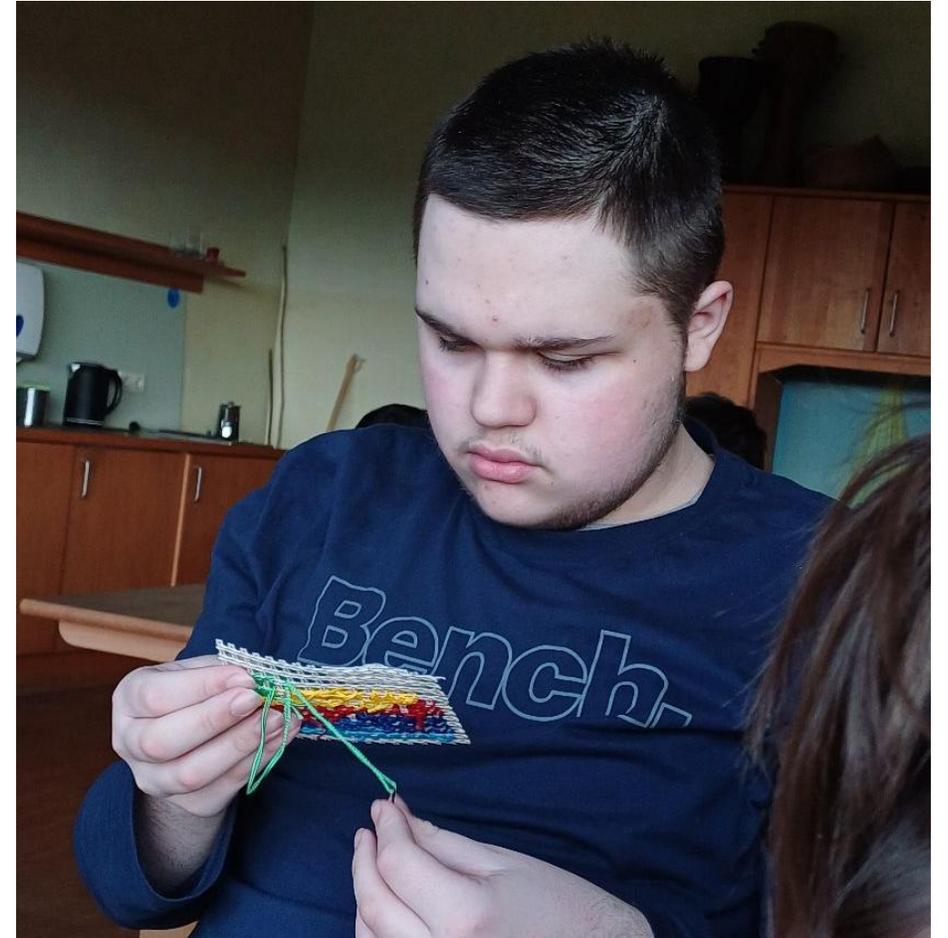
Passend zur Handwerksepoche starteten die Kinder der 3a ihr Web-Projekt. Jeder bekam einen bespannten runden Webrahmen. Rund hat den Vorteil, dass man in einem fort „oben drüber, unten durch, usw.“ weben kann. Doch aller Anfang ist schwer, muss man doch aufpassen, dass man nicht zu viele Kettfäden überspringt. So wird jedes Kind beim Weben von einem Erwachsenen begleitet, bis es das „System der Fadenführung“ verstanden hat. Von Mal zu Mal wurden die Finger flinker und die Ideen, was man aus seinem kleinen Teppich machen könnte, wurden immer mehr. Am besten noch einen zweiten Teppich weben, so dass man eine Umhängetasche oder Kissen machen kann. Wir sind gespannt was am Ende des Schuljahres alles entstanden ist. (Skarplik)



Aus den Klassen

Handarbeitsunterricht der Klasse 6/7

Der Handarbeitsunterricht hat in der Waldorfpädagogik einen hohen Stellenwert: Warum? Die menschliche Hand ist das höchst differenzierte Bewegungsorgan, das überhaupt existiert. Es gibt kein anderes Organ mit dem ein lebendiges Wesen so vielfältige Bewegungen ausführen kann wie der Mensch mit seinen Händen. Das Erlernen einer Handgeschicklichkeit wie Schreiben oder Stricken hat verschiedene Bedingungen. Man muss durch den Tastsinn empfinden, dass man den Stift oder die Stricknadel richtig greift, man benötigt vor allem ein sensibles Bewusstsein der Hand- und Fingerbewegungen durch den Bewegungssinn. Zunächst hat das Kind beim Schreiben oder Stricken eine Bewegungsvorstellung, doch bereitet die Ausführung Mühe, weil der Wille zunächst ungeschickt ist. Deshalb kontrolliert das lernende Kind den Bewegungsablauf mit den Augen von außen. Durch das Üben folgen die Bewegungen im Laufe der Zeit immer leichter den Bewegungsvorstellungen. Dann vollziehen sich bestimmte Prozesse zwischen dem Gehirn des Kindes und seinen Händen, aber auch solche zwischen den Bewegungen der Hände und dem Gehirn. ➡



Aus den Klassen

Handarbeitsunterricht der Klasse 6/7



Die Vorstellung dringt dann, wenn das Kind den Entschluss zur Ausführung seiner Absicht gefasst hat, auf bestimmten Bahnen in die Willensorganisation der Hände und Finger. Es ist erwiesen, dass die Intelligenz der Hände und Finger einen Einfluss auf das Gehirn als das Organ des Denkens gewinnt. Das Gebiet der Handarbeit hat also eine wichtige Funktion für die geistige Entwicklung der Kinder. Wir haben im Herbst begonnen, den Kreuzstich zu erlernen. Die Bewusstheit und Wachsamkeit erfährt durch das kreuzweise Übereinanderlegen der Stiche eine Erhöhung. Orientierung und Erkennen von vorne und hinten, oben und unten sowie rechts und links werden geübt. Die Auswahl der Farben und deren Zusammenstellung schafft Freude und Kreativität. Eingeführt wurde der Kreuzstich indem am Körper selbst ein Kreuz gelegt wurde: Vom rechten Fuß zum linken Arm, dann zum rechten Arm und zum linken Fuß. Als letzten Schritt haben die Schülerinnen und Schüler dann mit buntem Perlarn auf Stramin ihre Kreuzstiche gestickt. Nach einigem Üben und Begleitung der Lehrkräfte haben es alle Schülerinnen und Schüler der 6./7. Klasse gelernt. (von Hören-Merzenich)

Aus den Klassen

Ofeneinweihung und Backtage



Nach langer Bauzeit konnten wir beim Gartentag am 15.03.25 endlich unseren Lehmbackofen einweihen. Mit einer kleinen Zeremonie haben wir dem Ofen die besten Wünsche mit auf den Weg gegeben, all den fleißigen Bauarbeitern gedankt und feierlich das erste Feuer entzündet. Nach dem Anfeuern musste der Ofen einige Zeit aufheizen und dann konnten die ersten Pizzen in dem neuen Ofen gebacken werden. Sie waren herrlich lecker. Seitdem gibt es einmal im Monat einen Backtag. Morgens entzündet eine Klasse ein Feuer im Ofen und schürt es bis zum Mittag immer wieder. Dann ist der Ofen heiß genug und die Klassen bringen ihre vorbereiteten Brotlaibe runter, die von den Schülern mit dem Ofenschieber in den Backraum geschoben werden. Nun ist es sehr spannend, wann sind die Brote wohl durchgebacken? Und man muss immer gut Acht geben, dass sie nicht zu dunkel werden. Manchmal passiert das natürlich doch. Aber was gibt es Besseres als frisches, selbstgebackenes Brot aus dem eigenen Lehmbackofen? (Küper)

Aus den Klassen

Ofeneinweihung und Backtage



Fotos Braun, von Hören-Merzenich, Küper

Aus den Klassen

ZAHNPUTZBOX

„Zahnpflege“



Im April 25 besuchte die Zahnärztin Frau Adam von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Mannheim (AGZ MA) im Rahmen einer zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe einzelne Klassen unserer Schule. Nach einer kleinen theoretischen Einleitung zum Thema ‚Zahnpflege‘ erhielten die SchülerInnen eine Zahnputzbox, welche eine Zahnbürste sowie Zahncreme erhielt, so dass sich die Kinder in lockerer Atmosphäre beim angeleiteten Zähneputzen erproben durften. (Braun)



Aus den Klassen



Schulsausflug



Am 15. Mai war es wieder so weit: nach einem Jahr Pause war die Haut eingecremt, das Ränzlein geschnürt, die Wanderschuhe angezogen - und los ging's durch den Auwald zum Strandbad. Was hatten wir ein Glück mit dem Wetter! Nach vielen Regentagen lachte die Sonne am hellblauen Himmel den lieben langen Tag. Wie gut, dass unser Wanderweg durch den kühlen Wald führte! Und auch die Wiese lud mit ihren großen Bäumen unter ihrem dichten Geäst zum Verweilen im Schatten ein. Natürlich wurden zunächst einmal die Decken ausgebreitet, die feinsten Leckereien ausgepackt, sich gemütlich niedergelassen und zünftig gefrühstückt. Doch schon bald hielt es niemand mehr auf seiner Decke aus. So viele schöne Angebote luden zum Spielen ein! Nach einem gemeinsamen Lied im riesengroßen Kreis zog es so manchen zum Spielplatz um die Schaukeln, Turn- und Rutschgeräte auszuprobieren. Auch unsere mitgebrachten Spiele: das farbenfrohe Schwungtuch, Jongliertücher und Bälle, Federball, Frisbee, Wikingerschach,...u.v.m. erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit. Wer es lieber beschaulich mochte, streckte sich auf der Decke aus oder ging zum Rhein herunter um dort die Gänse am Ufer oder die vorbeifahrenden Schiffe zu beobachten. Einige Wagemutige streckten sogar ihre Füße ins Wasser. Doch: brrrrr, war das kalt! Wie schnell verging die Zeit! Schon war es Mittag. Einige Klassen kehrten zur Schule zurück, um dort im gewohnten Rahmen zu Mittag zu essen. Die verbleibenden Klassen suchten ihre Decken auf und freuten sich an ihrem selbstgemachten Picknick. Nach vollbrachter Tat pflegten sich ein paar SchülerInnen durch ein kleines Schläfchen auf der Decke. Die aktiveren SchülerInnen zog es zum Volleyballplatz, zur Tischtennisplatte und zu den Schaukeln. Um 15:00 Uhr kehrten dann auch die letzten Klassen glücklich und zufrieden zur Schule zurück. Ein sehr gelungener Ausflug! (Reinders)



Aus den Klassen



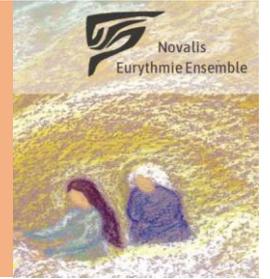
Schulausflug



Aus den Klassen



„Novalis Ensemble“



Das Märchen „Frau Holle“ in Eurythmie: Am 22. Mai war das Novalis Ensemble zu Gast an unserer Schule, eine freie Bühnengruppe aus Stuttgart, die seit vielen Jahren Eurythmie Inszenierungen erarbeiten, die auf öffentlichen Bühnen aufgeführt werden. Auch an unserer Schule ist die Eurythmie ein Unterrichtsfach und wurde bis Ende letzten Jahres von Frau Herger unterrichtet. Die Eurythmie ist aber auch eine Bühnenkunst, wie wir es am 22. Mai lebhaft und künstlerisch in unserer Schule erleben durften. Das Novalis Ensemble besteht aus 3 Eurythmistinnen, 2 Eurythmisten, einer Sprecherin und einer Beleuchterin. Sie zeigten uns das Märchen „Frau Holle“: In eurythmischen Gebärden und feinen Gewändern bewegten sich die EurythmistInnen über die Bühne zu dem Text des Märchens, dazu erklangen Instrumente und zauberhafte Gesänge. Als die Goldmarie der Frau Holle die Betten ausschüttelte waren auch Schüler der 2./ 3. und 4. Klasse auf der Bühne und tanzten von geführten Gebärden der Goldmarie als Schneeflocken umher. Das war ein besonders berührender Moment. Auch der Hahn erregte besondere Aufmerksamkeit durch Gebärden und Bewegungen, die das gesamte Publikum zum Lachen brachten. So bekam die gebündelte Aufmerksamkeit der Schüler ein ausgleichendes Moment. Fröhlich und begeistert applaudierte die ganze Schulgemeinschaft und dankte den Künstlern. (von Hören-Merzenich)



Aus den Klassen



Ausflug 4. Klasse



Im Rahmen unserer Erdkundepeche, wo wir den Verlauf des Rheins von den Alpen bis zur Nordsee untersuchten, unternahm die 5. Klasse einen Ausflug mit dem Kirchenschiff. Auf Einladung der Hafenkirche Mannheim fuhren wir mit dem Schulbus zum Mühlauhafen, wo wir von Pfarrer Maximilian Hesslein sowie zwei weiteren Bootsführern in Empfang genommen wurden. Über einen langen Steg gelangten wir in die Bootsgarage, wo unser Schiff, die Johann Hinrich Wichern, uns erwartete. Das Kirchenschiff wird zur Binnenschifferseelsorge genutzt und befährt zweimal wöchentlich die Mannheimer Häfen. Nachdem alle unter fachmännischer Anleitung des Kapitäns ihre Schwimmwesten angelegt hatten, fuhren wir los. Durch den langen Hafen ging es vorbei an Binnenschiffen, Containerstapeln und vielen Kränen hinaus auf den Rhein. Unterwegs gab es viel zu sehen, an Steuerbord die riesigen Anlagen der BASF, viele verschiedene Schiffe und sogar die Wasserschutzpolizei. Am Schiffsheck konnte man auch hinaustreten und alles genau durchs Fernglas betrachten. Unter der Kurt-Schumacher- und der Konrad Adenauerbrücke ging es hindurch bis zum Lindenhof, wo wir beidrehten und wieder zu Tal fuhren. Wir hatten einen spannenden Ausflug und auch die Crew hatte ihre Freude am lebhaften Interesse der Schüler. (Wichmann)



Aus den Klassen

Die DEPS-Studie



Im Mai führte Frau Fanny Stein, Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung im Rahmen einer Studie mit Kindern der Grundstufe (mit Einverständnis der Eltern) Interviews durch. Frau Stein hat vor ihrer Promotion fünf Jahre Waldorfpädagogik (BA/MA) studiert. Es war schön zu erleben, wie offen die SchülerInnen Frau Stein in der Interviewsituation begegneten. (Braun)

Was erleben Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf in der Grundschule? Die DEPS-Studie fragt nach.

Worum geht es in der Studie? Forschung bedeutet: Etwas wird genau untersucht. In dieser Studie geht es um Demokratie in der Grundschule. Demokratie bedeutet: Alle dürfen mitbestimmen. Alle dürfen ihre Meinung sagen. Die Forscherin (Fanny Stein) fragt: *Was erleben Kinder in der Schule? Werden Kinder gehört?*

Wer macht mit? Auch Kinder mit Beeinträchtigung machen mit! In der Forschung wurden diese Kinder bisher oft **nicht gefragt**. Aber: **Auch sie haben ein Recht, mitzureden!** Sie sollen sagen dürfen, was sie denken und erleben. Denn Demokratie gilt **für alle** Kinder.

Wie wird geforscht? Fanny Stein führt Gespräche mit den Kindern. Das wird **Interview** genannt. Die Kinder erzählen von ihren Erfahrungen in der Schule. Zum Beispiel: Können sie mitbestimmen? Dürfen sie sagen, was sie denken? Werden sie gerecht behandelt?

Erste Ergebnisse: Die ersten Ergebnisse zeigen: Kinder erleben den Unterricht sehr unterschiedlich. Wenn Lehrkräfte den Kindern die Chance geben, sich zu beteiligen, freut das viele Kinder. Aber manche Kinder sagen auch: Das ist zu schwer für mich. Ein Teil der Ergebnisse ist schon veröffentlicht. Das heißt: Fachleute können die Ergebnisse lesen. Zum Beispiel im Heft: **Diskurs Kindheits- und Jugendforschung (Stein, 2025)**.

Wichtig: Alle Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung. Auch Kinder mit Beeinträchtigung. Darum ist es wichtig, ihnen in der Forschung zuzuhören. (Stein)

Aus den Klassen



Hausbauepoche Kl. 3a und 3b



Während der Hausbauepoche hörten die Kinder zunächst von früheren Zeiten. Sie lernten die verschiedenen Lebensräume der Menschen, Behausungen und Materialien kennen. Ebenfalls lernten wir die verschiedenen Bauabschnitte von Bauplatz bis zur Fertigstellung eines Hauses, die Materialien, Baumaschinen und vieles mehr kennen. Leider konnten wir kein großes Haus bauen. So bauten wir an unseren Projekttagen mit vielerlei Naturmaterialien unsere eigenen kleinen Häuschen. In der Werkstatt wurde gemessen, gesägt, gehämmert, gebohrt, geklebt und vieles mehr... So entstanden wunderbare Tipis, Buschhäuser, Rundhütten, Pfahlbauten, Lehmhäuschen und andere bunte Häuser mit Feuerstellen, Möbeln und vielem mehr... Leider können wir nicht darin wohnen... (Hoffmann)



Fotos Hoffmann

Aus den Klassen

Handwerkerepoche Kl. 3a und 3b



In der Handwerkerepoche hörten wir vom früheren Leben der Menschen und der Entstehung der Handwerksberufe. So lernten wir vielerlei alte Berufe, die Materialien und deren Umgang bis heute kennen. Wir durften einigen Meistern über die Schultern schauen und aus eigener Kraft selbst tätig werden. Das war spannend! So besuchten wir den Schmiede, den Hufschmied, den Schreiner und Töpfer. Ebenfalls waren wir selbst Müllermeister mahlten Korn in der Getreidemühle und kneteten als Bäckermeister leckeren Teig für unser Brot. (Hoffmann)



Aus den Klassen

Ackerbaueraoche Kl. 3a und 3b



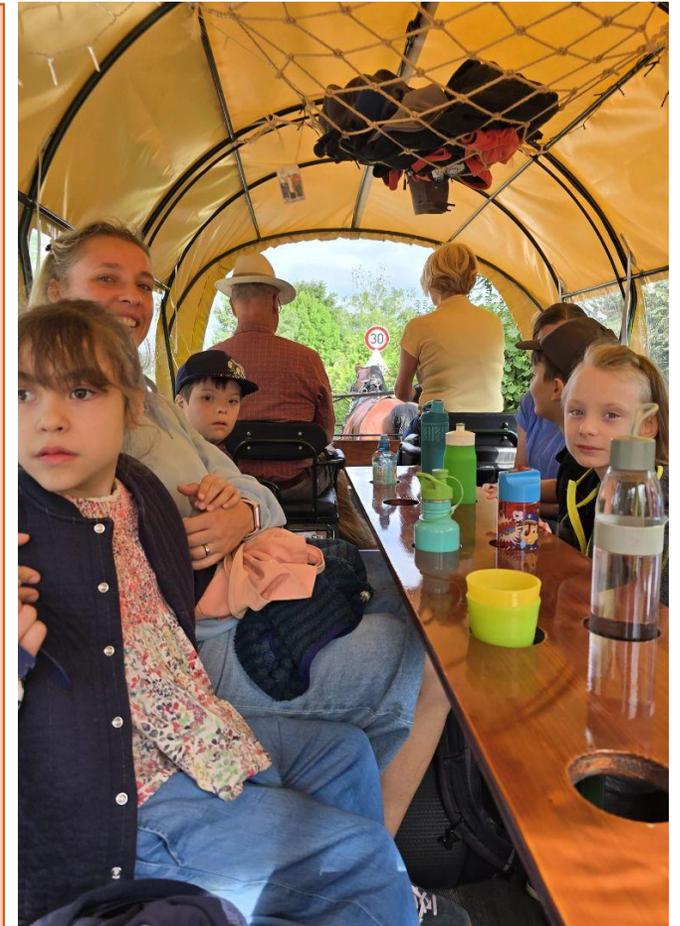
In der letzten Ausgabe berichteten die dritten Klassen im Rahmen ihrer Ackerbaueraoche von ihrer Getreideaussaat. Mittlerweile zeigt sich dieses in seiner vollen Pracht.

Aus den Klassen

Kutschfahrt der Klasse 2a



Kutschfahrt durch Wald und Wiesen: Am Donnerstag, den 17. Juli, machte sich die Klasse 2A voller Vorfreude auf den Weg – denn ein ganz besonderes Erlebnis stand bevor: eine Kutschfahrt! Schon am Treffpunkt wurden die Kinder staunend von zwei eindrucksvollen, kräftigen Pferden und den freundlichen Kutschfahrer*innen empfangen. Mit großer Begeisterung stiegen wir in die geräumige Kutsche ein. Ein kräftiger Ruck – und schon setzte sie sich in Bewegung. Gemächlich ging es über Straßen und hinein in den schattigen Wald. Während der Fahrt wurde fröhlich gesungen, gewunken und gelacht. Die Kinder genossen die frische Luft, das rhythmische Klappern der Hufe und das beruhigende Schaukeln der Kutsche. Zur Stärkung gab es zwischendurch leckere Brezeln – ein kleiner Genuss mitten in der Natur. Als wir schließlich wieder an der Schule ankamen, waren alle erfüllt von den vielen Eindrücken. Am liebsten wären wir noch weitergefahren! Doch nun war die Klasse 2B an der Reihe. Wir begrüßten sie herzlich und übergaben ihnen gut gelaunt die Kutsche. (Dudel)



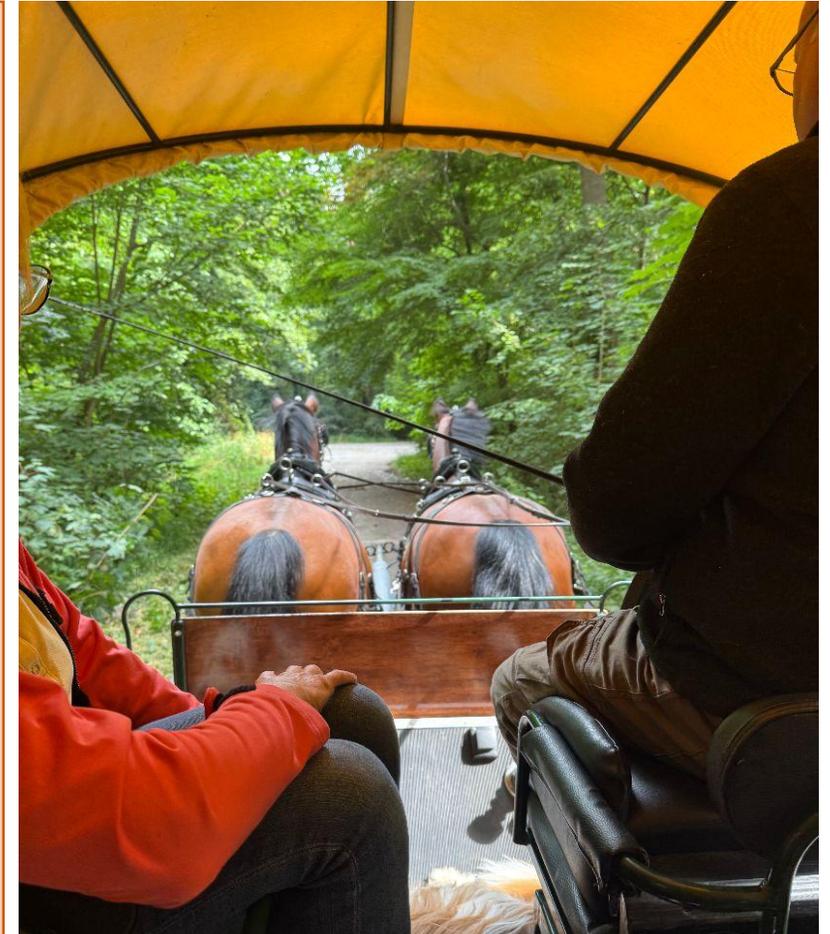
Aus den Klassen

Kutschfahrt der Klasse 2b



Ein krönender Abschluss: Kutschfahrt der Regenbogenklasse

Am Donnerstag, den 17. Juli, durfte die Regenbogenklasse (2b) ihren letzten Reittermin mit einem ganz besonderen Highlight beenden: einer fröhlichen Kutschfahrt durch Wald und Wiesen. Bereits der Start versprach ein unvergessliches Erlebnis. Die Kutsche fuhr bis hinein ins Rondell der Schule vor, um die SchülerInnen abzuholen – ein echter Hingucker! Die geräumige Kutsche mit Zelt Dach, Sitzbänken und einem langen Tisch bot eine gemütliche Herberge auf Rädern. Unser Kutscher, mit Hut und den Zügeln im gekonnten Griff, begrüßte uns mit einem Heben seines Hutes – was einige Kinder fröhlich mit ihrer Schirmmütze erwiderten. Für große Aufregung sorgte gleich zu Beginn unserer Kutschfahrt die Polizei, die zufällig hinter uns fuhr. Nach einem freundlichen Winken schalteten die PolizistInnen zur großen Freude der Kinder das Blaulicht ein. Da war das Staunen groß! Gezogen von zwei beeindruckenden Pferden, die bald vom gemütlichen Schritt in einen flotten Trab wechselten, ging es von der geteerten Straße hinein in den schattigen Wald. Unter dem grünen Blätterdach stimmten die Kinder einige Lieder an und genossen schließlich ein gemeinsames Frühstück – ein Moment voller Gemeinschaft, Freude und Naturverbundenheit. Der Weg führte vorbei an den Schrebergärten, und gut gestärkt näherten wir uns langsam wieder der Schule. Heitere Stimmung, Gelächter und fröhliches Treiben erfüllten das Kutschenzelt, dabei wurden vorbeigehende PassantInnen ausgelassen begrüßt. Mit weiteren sommerlichen Liedern und einem Fingerspiel endete unsere Fahrt – reich an Eindrücken und Erlebnissen – auf dem Schulhof. Am Ende war für alle klar: Diese wunderbare Fahrt muss im nächsten Schuljahr unbedingt wiederholt werden! (Perkavec)

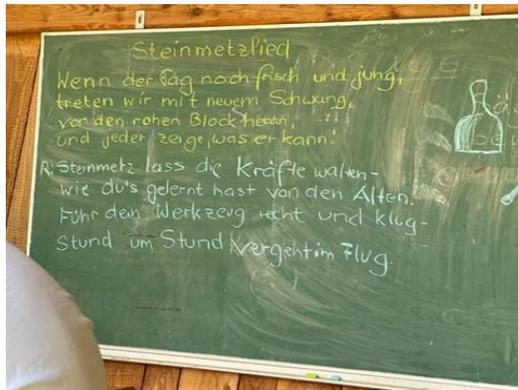


Aus den Klassen

Projekt ‚Steinmetz‘ der Kl. 6/7

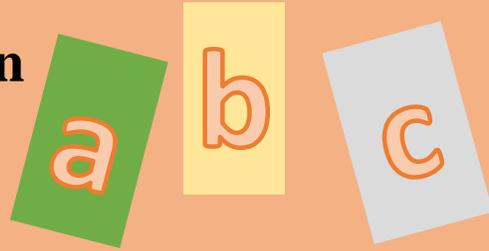


Im Rahmen des heilpädagogischen Nachmittagsunterrichts der Klasse 6/7 konnte ich ein handwerklich-kreatives Projekt mit dem Schwerpunkt Steinhauen über einen Zeitraum von ca. 20 Stunden verwirklichen. Die Steinmetzarbeit ist eine von vielen künstlerischen Tätigkeiten, die eingesetzt werden kann, um die Entwicklung der Jugendlichen zu fördern. Die Arbeit mit dem Stein erfordert Geduld, Ausdauer, Achtsamkeit und stärkt grob- und feinmotorische Fähigkeiten. Zu Beginn setzten wir uns mit dem Material (Sandstein), den verschiedenen Werkzeugen sowie den Sicherheitsvorkehrungen auseinander. Die SchülerInnen hatten die Möglichkeit die Vorlage für ihr Relief selbst zu gestalten. So entstanden ganz individuelle kleine Werke. Die Stunden waren in einem rhythmischen Ablauf organisiert zu einer besseren Orientierung der Schüler. Sowie das Steinhauen selbst eine rhythmische Tätigkeit ist. Die Jugendlichen erfahren, wie bei einem augenscheinlich harten Material, sie die eigenen Kräfte ordnen müssen, um nichts zu zerstören. Im Gegenzug darf man auch nicht zu vorsichtig sein, um die eigene Form in den Stein zu bringen. Das kraftvolle Arbeiten am Stein wechselte sich mit innehaltendem Betrachten des Werkstückes ab - hier war auch deutlich die Freude über das selbst Erreichte zu spüren! Ich bedanke mich von Herzen bei den SchülerInnen der 6./7. Klasse, Frau Merzenich und Nathalie für die gemeinsame bereichernde Zeit. (Geißler)



Fotos von Hören-Merzenich

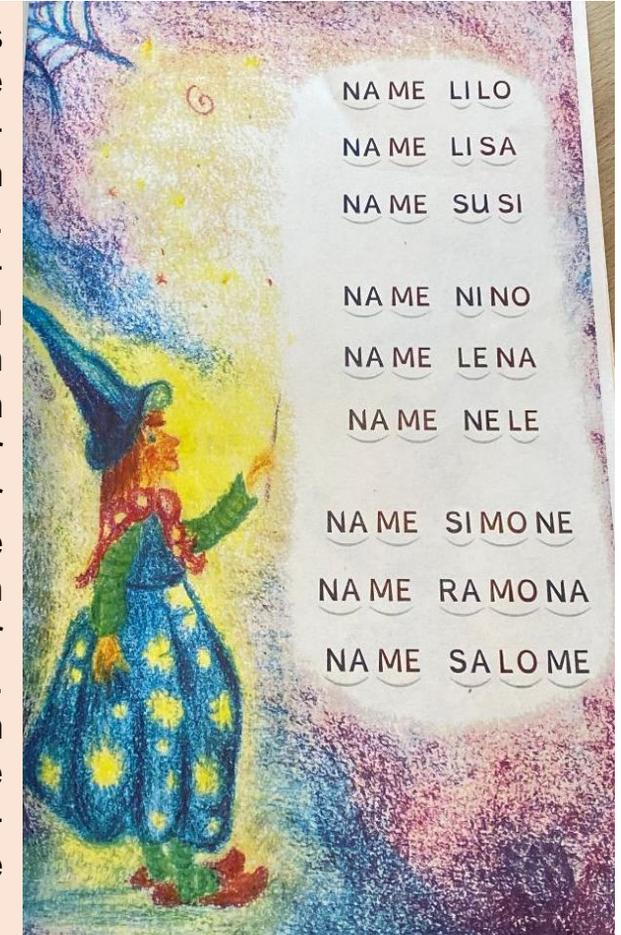
Aus den Klassen



Lese-Paten



An der Universität Mannheim gibt es seit 2011 eine Studierenden-Initiative welche SchülerInnen auf ehrenamtlicher Basis auf dem Weg zum selbständigen Lesen begleiten. Diese Initiative besteht aus Studierenden aus unterschiedlichen Fachbereichen, welche im Rahmen von Lese-Patenschaften nach dem 1:1 Prinzip aktuell über 100 Kinder an verschiedenen Mannheimer Schulen wöchentlich für eine Stunde individuell betreuen. Auch wir dürfen uns immer wieder temporär über einzelne Lese-Patenschaften freuen. Vielleicht finden sich auch zum neuen Schuljahr wieder engagierte StudentInnen, welche das willkommene Projekt an unserer Schule fortführen möchten. (Braun)



NAME LILO

NAME LISA

NAME SUSI

NAME NINO

NAME LENA

NAME NELE

NAME SIMONE

NAME RAMONA

NAME SALOME

Aus dem Kollegium



Herzlich Willkommen!



Mein Name ist Désirée Wichmann und ich unterrichte seit Januar die 5. Klasse als Klassenlehrerin. In meiner beruflichen Laufbahn gab es viele unterschiedliche Stationen, u.a. habe ich auf Taiwan unterrichtet und in Australien auf Shrimpbooten gearbeitet, hier in Deutschland mit Jugendlichen und im Suchtbereich. Seit vielen Jahren arbeite ich mit Menschen mit Behinderung zusammen, zuletzt als pädagogische Leitung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Nach einem Sabbatical in Griechenland freue ich mich nun an der Hans Müller-Wiedemann Schule angekommen zu sein. Ich bin dankbar an einem so schönen Ort arbeiten zu dürfen (ich bin in einem meiner Berufe auch Gärtnerin), für die Tage mit den Schülern, die immer wieder überraschen und einem netten Kollegium, das mich gut aufgenommen hat. (Wichmann)



Aus dem Kollegium



Kollegiumsausflug



An einem regnerischen, nebelverhangenen Tag, Ende Mai, begab sich das Kollegium des Hans Müller-Wiedemann Schule in die, nicht allzu ferne benachbarte, Stadt mit Namen Heidelberg. Der Anlass dieses Unterfangens war, der alljährliche Versuch sich gemeinsam entspannend, heiter und gesellig, auszutauschen. Einem ausgearbeiteten Plan folgend wollten sich alle beteiligten Personen, im ersten Schritt, pünktlich in dem Schloss einfinden um das Apothekenmuseum zu besuchen. Auf dem Weg von der Schule bis zum Schloss gingen bereits ca. vier Kollegen und Kolleginnen verloren. Sie blieben, zunächst wohlbehütet in einem motorisierten Gefährt, nach einigen Metern liegen. Eine andere weitere kleine Gruppe befand sich, unterwegs auf dem Wege zum Schloss, recht lange wartend, an der Bergbahn stehend. Diese Gruppe versuchte ihre abgestellten Gefährte gegen jene Bergbahn einzutauschen. Derweil befanden sich die, inzwischen am Schloss angekommenen, restlichen Kollegen und Kolleginnen dort wartend vor dem Tor. Es regnete und der Nebel zog seine Bahnen. Endlich konnte das Apothekenmuseum besichtigt werden. Im zweiten Schritt sollten die, inzwischen kaum noch vorhandenen körperlichen, sowie geistig-seelischen Kräfte, der KollegInnen aufgefrischt werden. Die Bergbahn, dieses Mal aufwärts fahrend, wurde erstürmt. Auf der Spitze des Berges befindet sich das neue Bergrestaurant, welches SONST für seinen wunderschönen Blick auf Heidelberg bekannt ist. Von Nebel umhüllt umkreisten die Hungrigen das Restaurant und suchten den Eingang. Nachdem dieser gefunden ward nahm die Gesellschaft im Inneren Platz. Nun endlich konnte ein entspannter, heiterer und geselliger Austausch in dem Bergrestaurant stattfinden. Wohlgesättigt und freudig verabschiedeten sich die Übriggebliebenen voneinander und begaben sich in ihre heimatlichen Gefilde. (Pütz)



Aus dem Kollegium

Kollegiumsausflug



Aus dem Kollegium



Lernort, 'Circuswagen'



Unser Circuswagen – ein ganz besonderer Raum für unsere Schule. Durch die wachsende Schülerzahl und das stetig erweiterte therapeutische Angebot an unserer Schule wurde der Platz in unserem Schulgebäude zunehmend knapp. Immer wieder mussten wir flexibel mit den vorhandenen Räumen jonglieren – ganz im Sinne eines echten Zirkus! Um diese angespannte Raumsituation zu entlasten, entstand die Idee, einen Circuswagen – oder genauer: einen Waldkinderbauwagen – als zusätzlichen Raum anzuschaffen. Nach intensiver Recherche und Gesprächen mit einem spezialisierten Hersteller konkretisierte sich unser Vorhaben: Ein Circuswagen sollte künftig unseren Therapeutinnen und Therapeuten zur Verfügung stehen und bei Bedarf auch als Unterrichtsraum genutzt werden. Schnell war ein geeigneter Platz im Naturgarten unserer Schule gefunden. Gemeinsam mit unserem Architekten planten wir die Umsetzung und stellten bei der Stiftung Wohnhilfe einen Förderantrag. Die Freude war riesig, als wir die Zusage erhielten: 80 % der Kosten wurden durch eine großzügige Spende abgedeckt! Im November war es dann endlich so weit: Der Circuswagen wurde geliefert – ein echtes Highlight im Schulalltag! Die Fläche musste zunächst vorbereitet, ein Zaun abgebaut und der Wagen mit schwerem Gerät an seinen Platz unter die Bäume gezogen werden. Seit Beginn des neuen Jahres wird der Wagen aktiv von den Therapeutinnen und Therapeuten genutzt und bietet eine ruhige, naturnahe Umgebung für ihre wichtige Arbeit. Den offiziellen Auftakt feierten wir im Mai beim Sommerklang-Fest mit einem Cirkusprojekt unserer Schülerinnen und Schüler – passender hätte die Einweihung nicht sein können! Wir sind überglücklich über diesen besonderen Ort, der unser Schulgelände nicht nur erweitert, sondern auch bereichert – ein echter Circuswagen, der mitten in der Natur unsere Angebote auf wunderschöne Weise ergänzt. (Kölble)





Wir wünschen
der ganzen Schulgemeinschaft
schöne und erholsame
Sommerferien und freuen uns auf
ein Wiedersehen im neuen
Schuljahr!



Impressum



Hans Müller-Wiedemann Schule
Verein zur Förderung Junger Menschen Mannheim e.V.
Kiesteichweg 14 - 68199 Mannheim
E-Mail: info@wiedemann-schule.de
Web: www.wiedemann-schule.de

Redaktion: Braun, Kölbl, Pütz

